

Gratulation

(25jähriges Jubiläum des Fördervereins der Titzer Hauptschule am 18. Juni 2010;
es gilt das gesprochene Wort)

Meine sehr geehrten Damen,
meine Herren,
liebe Freunde des Fördervereins der Titzer Hauptschule,

zunächst einmal, das ist mir ganz wichtig, möchte ich Ihnen ganz herzlich gratulieren zu einer wunderbaren Veranstaltung, dem Anlass entsprechend feierlich und dennoch schlicht gestaltet. Ich stehe noch ganz unter dem Eindruck dieses Programms und möchte Ihnen danken für all das, was heute von Ihnen auf die Beine gestellt wurde. Vielen Dank!

Zum heutigen Jubiläum, zum runden Geburtstag, möchte ich dem Förderverein der Titzer Hauptschule im Namen des Rates der Gemeinde Titz sowie für die Verwaltung, besonders aber auch in meinem eigenen Namen und persönlich gratulieren. Ehrenamtlich und nunmehr über einen langen Zeitraum von 25 Jahren das Wirken der Hauptschule zu begleiten, mit Engagement im Dienst einer guten Einrichtung tätig zu sein, überall dort, wo die Gemeinde einen Beitrag nicht leisten kann oder darf, dies verdient Respekt, den ich gerne und mit Dank für die Gemeinde Titz zum Ausdruck bringen möchte.

Ein Jubiläum darf stets Anlass für Rückblick und Ausblick gleichermaßen sein:

Als sich der Förderverein gegründet hat, war diese Titzer Hauptschule eine Bildungseinrichtung für rund 300 Schülerinnen und Schüler. Die Zahl hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verringert. Dass dies so ist, ist Folge des demografischen Wandels, den die Gesellschaft insbesondere in Einrichtungen für Kinder und Jugendliche spürt. Und es ist auch Folge des veränderten Bildungs- und Beschulungsverhaltens, der Eltern in der heutigen Zeit oft dazu veranlasst, um Hauptschulen einen Bogen zu machen, wenn es um den Schulwechsel von den Grundschulen in den Sekundarbereich geht.

Ich bedaure dies sehr. Wir wissen alle: Diese Hauptschule ist hervorragend aufgestellt. Sie ist ein Vorzeigexemplar dieser Schulform, keine Resteschule, wie andere Hauptschulen gelegentlich bezeichnet werden. Aber wegen des – oft unbegründeten – Stigmas, das Hauptschulen anhaftet, entscheiden sich Eltern heute vermehrt für andere Schulformen, auch Titzer Eltern.

Ich darf sicher auch für alle Vertreterinnen und Vertreter des Titzer Gemeinderats sagen, dass wir es als unsere Pflicht ansehen müssen, die Voraussetzungen dafür schaffen, dass auch zukünftig Schulabschlüsse in unserer Gemeinde möglich sind. Unser Handeln muss darauf angelegt sein, in diesem zweckmäßigen Gebäude, das sich ordentlich ausgestattet und ohne jedweden Sanierungsstau präsentiert, auch weiterhin und auf Dauer qualifizierten Schulbetrieb für unsere Gemeinde anzubieten. Bildung ist ein Standortfaktor, ein Faktor auch für eine funktionierende Gemeindeentwicklung.

Wir wissen dies und dürfen diesen Standort deshalb auch nicht im Stich lassen! Angesichts so vieler interessierter Gäste ist es mir wichtig, dies hier deutlich zu machen.

Meine sehr geehrten Damen,
meine Herren,
liebe Freunde des Fördervereins der Titzer Hauptschule,

genug der etwas ernsteren Worte. Ich darf mich herzlich für den wunderbaren Festkommers bedanken, noch einmal die Grüße und die Anerkennung der Gemeinde Titz überbringen und möchte dem Förderverein eine weiterhin glückliche Hand für seine wertvolle Arbeit wünschen.

Sofern Sie, meine Damen und Herren, den Förderverein unterstützen möchten, können Sie dies über eine Mitgliedschaft tun. Ich selbst bin dem Verein vor rund einer Stunde als 94. Mitglied beigetreten; es wäre schön, würden wir heute die „100“ voll machen können.

Das, was der Förderverein geleistet hat und sicher auch in Zukunft leisten wird, ist sicher nicht annäherungsweise mit Geld aufzuwiegen. Aber man darf es zumindest versuchen: In diesem Sinne möchte ich Ihnen als zartes Zeichen des Dankes und der Anerkennung seitens der Gemeinde Titz eine Spende überreichen. Und gerne habe ich einen weiteren Umschlag mitgebracht, mit dem ich mich persönlich einbringen möchte.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!